

öffentlich

Vorlage zur Behandlung im Ausschuss für Umwelt und Technik

Sitzung am 09.03.2015

TOP 1.1: Modernisierung der Wertstoffzentren Bisingen, Burladingen, Rosenfeld, Winterlingen

A. Beschlussvorschlag:

Die Wertstoffzentren Bisingen, Burladingen, Rosenfeld und Winterlingen werden wie in der Drucksache beschrieben, modernisiert. Die Verwaltung wird beauftragt, die Bauarbeiten im Wettbewerb zu vergeben.

B. Kosten/Finanzielle Auswirkungen: **906.906,66 EUR** (Kostenschätzung)

Haushaltsmittel stehen zur Verfügung

Anlagen:

öffentlich**Modernisierung der Wertstoffzentren
Bisingen, Burladingen, Rosenfeld, Winterlingen****1. Vorbemerkung**

In der Sitzung am 10.10.2011 (UT-Nr. 28/2011) wurde beschlossen, die Situation der Anlieferungen in unseren Wertstoffzentren (WSZ) zu verbessern. Wir wollen die Kundenfreundlichkeit für unsere Anlieferer erhöhen und gleichzeitig die Arbeitsbedingungen für die Betreuer verbessern. Besonders sollen die teilweise beengten Verhältnisse durch eine Vergrößerung der Gesamtfläche und ein neues Verkehrskonzept beseitigt werden. Hierzu gehört die Schaffung einer asphaltierten Oberfläche mit entsprechender Markierung, Beschilderung, ebenso wie eine Beleuchtung sowie ein Baucontainer als beheizbarer Aufenthalts- aber auch Sanitärraum für die Mitarbeiter. Zusätzlich soll eine Fertiggarage, als „Lagerhalle“ aufgestellt werden.

Die Wertstoffzentren Albstadt-Truchtlingen, Balingen und Meßstetten wurden bereits nach diesem Konzept erneuert und werden vor allem durch das neue und großzügige Verkehrskonzept sehr positiv von unserer Bevölkerung wahrgenommen und genutzt.

Entsprechend unserer Planungen sollen in diesem Jahr die Wertstoffzentren Bisingen, Burladingen, Rosenfeld und Winterlingen modernisiert und dem bewährten und bereits in anderen Wertstoffzentren realisierten Modernisierungen und Abläufen angepasst werden. Dazu können die notwendigen Maßnahmen in den Wertstoffzentren Bisingen, Rosenfeld und Winterlingen am bisherigen Standort umgesetzt werden. Das Wertstoffzentrum Burladingen muss jedoch an einen anderen Standort verlegt werden.

Die Vorgespräche mit den jeweiligen Standortgemeinden verliefen positiv und voller Erwartung auf Besserung der bisherigen Einschränkungen vor Allem im betrieblichen Ablauf an den Öffnungstagen.

öffentlich

2. Modernisierungsmaßnahmen

1.1 Allgemeines

Nach den aktualisierten Kostenschätzungen müssen wir für die in den jeweiligen Wertstoffzentren notwendigen Bau- und Sanierungsmaßnahmen einschließlich der begleitenden Nebenarbeiten voraussichtlich 906.906,66 € aufwenden. Der jeweils geschätzte Aufwand ergibt sich aus nachfolgender Tabelle:

Wertstoffzentrum	Positionen	Kostenschätzung 01/2015
Bisingen		
	Baukosten	221.438,18 €
	Nebenkosten	35.497,77 €
	Gesamtkosten	256.935,95 €
Burladingen		
	Baukosten	207.030,25 €
	Nebenkosten	30.324,32 €
	Gesamtkosten	237.354,57 €
Rosenfeld		
	Baukosten	192.208,80 €
	Nebenkosten	28.560,45 €
	Gesamtkosten	220.769,25 €
Winterlingen		
	Baukosten	167.855,45 €
	Nebenkosten	23.991,44 €
	Gesamtkosten	191.846,89 €
Summe		906.906,66 €

Insgesamt wird durch die i. d. R. verbundene Erweiterung der Betriebsfläche und eine verbesserte Anordnung der Sammelcontainer eine optimierte Verkehrsführung möglich. Gleichzeitig werden neben der Sanierung bzw. Erneuerung der Betriebsgebäude und Sanitäreinrichtungen auch die Beleuchtungsverhältnisse verbessert.

1.2 Wertstoffzentrum Bisingen

Die derzeitige Situation des bestehenden WSZ ist beengt und soll entsprechend den heutigen Erfordernissen erweitert werden. Das derzeitige WSZ befindet sich im nördlichen Teil des Bauhof-Betriebsgeländes an der Hechinger Straße (K 7154). Dieser Standort soll aufgegeben werden. Der Standort des neuen WSZ ist auf dem südlichen Teil des Bauhofgeländes geplant. Die derzeitige Zufahrt zum Innenhof des Bauhofs soll erhalten bleiben.

öffentlich

Die Erschließung des neuen WSZ erfolgt von der der Hechinger Straße. Die neue Zufahrt ist südlich, neben dem vorhandenen Löschwasserbecken auf dem Bauhofgelände vorgesehen. Die Ausfahrt ist von der Einfahrt getrennt angelegt. Auf dem Gelände ist jeweils Einbahnverkehr geplant. Die Verkehrsfläche ist bituminös befestigt (Asphaltfläche). Die Abstellfläche für die Abfallcontainer (Abrollcontainer) soll in Beton ausgeführt werden. Ein neuer Bürocontainer mit entsprechender sanitärer Einrichtung wird installiert, in Kombination mit einem Gerätecontainer und gemeinsamer Überdachung. Zwischen dem Bürocontainer und dem Gerätecontainer (unter der gemeinsamen Überdachung) wird eine belüftete Lagerfläche für quecksilberhaltige Leuchtmittel geschaffen. Das gesamte Grundstück soll ringsum mit einem Stabgitterzaun mit einer Höhe von ca. 2,00 m gesichert werden.

1.3 Wertstoffzentrum Burladingen

Das derzeitige Wertstoffzentrum (WSZ) befindet sich westlich der Fehlabrücke unterhalb des Bauhofgebäudes. Eine Erweiterung des bestehenden WSZ auf der derzeit genutzten Parzelle ist nicht möglich. Der Standort soll in den Mühlweg verlegt und der bisherige Standort aufgegeben werden.

Die Erschließung erfolgt über den derzeit bituminös befestigten Mühlweg. Auf dem Gelände ist jeweils Einbahnverkehr/Ringverkehr vorgesehen. Die Verkehrsfläche ist bituminös befestigt (Asphaltfläche). Die Abstellfläche der Abfallcontainer (Abrollcontainer) soll in Beton ausgeführt werden. Das gesamte Grundstück soll ringsum mit einem Stabgitterzaun mit einer Höhe von ca. 2,00 m gesichert werden. Wie bei allen neu geplanten Wertstoffzentren sind ein Gerätecontainer sowie ein Bürocontainer mit Sanitäreinrichtung vorgesehen. Beide Container werden mit einem gemeinsamen Dach überspannt. Zwischen den Containern wird eine belüftete Lagerfläche für quecksilberhaltige Leuchtmittel vorgesehen. Die verbleibenden Grünflächen werden nach Vorgaben des Bebauungsplanes bepflanzt und begrünt.

1.4 Wertstoffzentrum Rosenfeld

Das bestehende Wertstoffzentrum befindet sich im Gewerbegebiet „Dornbrunnen“ in der Siemensstraße neben dem Betriebsgelände des Bauhofs. Die genutzte Fläche beträgt ca. 610 m². Das bestehende WSZ soll ertüchtigt werden. Eine zeitgemäße Erweiterung auf ca. 1.100 m² ist vorgesehen. Als Erweiterungsfläche ist die Fläche in östlicher Richtung zum bestehenden Betriebsgebäude des Bauhofs vorgesehen. Bedingt durch die Erweiterung Richtung Betriebsgebäude ist im rückwärtigen Bereich des Bauhofes eine entsprechende Ersatzfläche herzustellen.

öffentlich

Die Erschließung erfolgt wie über die Siemensstraße. Auf dem Gelände ist jeweils Einbahnverkehr/Ringverkehr vorgesehen. Die Ausfahrt ist von der Einfahrt getrennt angelegt. Die Verkehrsfläche ist bituminös befestigt (Asphaltfläche). Die Abstellfläche für die Abfallcontainer (Abrollcontainer) soll in Beton ausgeführt werden. Wie bei allen neu geplanten WSZ ist ein Gerätecontainer sowie Bürocontainer mit Sanitäreinrichtung vorgesehen. Beide Container werden mit einem gemeinsamen Dach überspannt. Zwischen den Containern wird eine belüftete Lagerfläche für quecksilberhaltige Leuchtmittel vorgesehen. Das gesamte Grundstück soll ringsum mit einem Zaun gesichert werden. Die verbleibenden Grünflächen werden nach Vorgaben des Bebauungsplanes bepflanzt und begrünt.

1.5 Wertstoffzentrum Winterlingen

Das bestehende Wertstoffzentrum (WSZ) befindet sich in Benzingen auf dem neben dem Betriebsgelände des Bauhofes. Die derzeitige Situation ist beengt. Die nutzbare Fläche beträgt ca. 600 m². Die Oberfläche ist nicht befestigt und ein geordneter Abwasserablauf ist nicht vorhanden.

Geplant ist, die Fläche des Wertstoffzentrums Richtung Süden zu erweitern. Die Erweiterungsfläche befindet sich im Eigentum der Gemeinde Winterlingen. Geplant ist, die Zufahrt von der Distelstraße her zu belassen. Eine getrennte Ausfahrt in nördlicher Richtung ist vorgesehen, so dass Einfahrt und Ausfahrt getrennt angelegt sind. Die Verkehrsfläche ist bituminös befestigt (Asphaltfläche). Die Abstellfläche für die Abrollcontainer soll in Beton ausgeführt werden. Wie bei allen neu geplanten Wertstoffzentren ist ein Gerätecontainer sowie Bürocontainer mit Sanitäreinrichtung vorgesehen. Beide Container werden mit einem gemeinsamen Dach überspannt. Das gesamte Grundstück soll ringsum mit einem Zaun gesichert werden. Die verbleibenden Grünflächen werden nach Vorgaben des Bebauungsplanes bepflanzt und begrünt.

2. Stellungnahme der Verwaltung

Die vorgesehenen Maßnahmen ermöglichen den Betrieb der Wertstoffzentren bürger- und anlieferfreundlicher. Die Arbeitsplatzbedingungen für die Mitarbeiter werden wesentlich verbessert. Sowohl Sanitär- als auch Aufenthaltsgebäude werden neu eingerichtet und dadurch den Arbeitsplatzbedingungen angepasst.

Die Wertstoffzentren werden baulich so verändert, dass sie wieder zukunftsfähig sind.